



## Rückblick Wanderung W4 vom 27. Juli 2016 St. Gallen und Umgebung

Reiseleiter: Peter Moser  
Bericht und Fotos: Peter Moser

In einer guten Stunde haben wir mit 29 Teilnehmern, und mit dem Vito Reisebus, nach zügiger Fahrt unser erstes Ziel in Rorschach erreicht. Zu unserer Kaffeepause mit Gipfeli wurden wir im **Würth Haus** erwartet. Das riesige Haus mit imposanter Glasfassade, vielen Kunstobjekten und Ausstellungen, direkt am Bodensee, gehört zur Würth Gruppe Schweiz. Diese engagiert sich auf vielfältige Art und Weise für Kunst, Kultur und Sport. Die Würth Gruppe ist eine weltweit operierende, vornehmlich im Grosshandel mit Produkten der Befestigungs- und Montagetechnik tätige Unternehmensgruppe. Sie entwickelte sich aus der Adolf Würth GmbH & Co. KG mit Sitz in Künzelsau. Gegründet: 1945.

Die kurze Weiterfahrt brachte uns zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, beim **„schwarzen Bären“**. Sie führte uns via Freudenberg, (887 m.ü.M) zu den **„Drei Weieren“**. Die angesagte Aussicht auf Bodensee und Säntis war teilweise durch graue Wolken etwas eingeschränkt. Immerhin hatte Petrus mit uns so viel Einsehen, dass er es nur ganz minim regnen liess.





„Drei Weieren“ ist der Name eines Naherholungsgebietes der Stadt St. Gallen. Die künstlich angelegten Weiher dienen im Sommer als öffentliche Freibäder und im Winter gelegentlich zum Eislaufen. Die ersten Weiher entstanden um 1610 und sollten die Wasserversorgung der Stadt sichern. Besonders für das in der Stadt ansässige Leinwandgewerbe mit ihren Bleichen wurde viel Wasser benötigt.

Keiner von uns stürzte sich in die Badehose, sondern alle bevorzugten das feine Mittagessen im Restaurant „**Dreilinden**“. Nach gemütlicher Mittagspause benutzten wir das „**Mühleggähnl**i“ um mühelos in die Altstadt zu gelangen.

Im **Tourist Office „St. Gallen-Bodensee“** empfangen uns die beiden Stadtführerinnen zu einem geführten Stadtrundgang. Das gab uns die Gelegenheit viele interessante Ereignisse und Begebenheiten der Gallus Stadt, die heute rund 79'000 Einwohner zählt, zu hören.

Die Geschichte der Stadt St. Gallen beginnt mit der Legende des heiligen Gallus im Jahr 612 nach Christus. Die Gründung des Klosters um 719 führte den Ort zur ersten Blüte bis 1000.

Seit dem 16. Jahrhundert dominiert die Ostschweizer Textilindustrie die Wirtschaft. Die Blütezeit der Leinenindustrie fällt auf den Anfang des 18. Jahrhunderts. Ortsnamen wie „Kreuzbleiche“ oder „Bleicheli“ erinnern heute noch an Bleichen für die Leinentücher. 111, zum Teil reich verzierte Erker, in der Altstadt zeugen von wohlhabenden Geschäftsleuten.



Dies und vieles mehr bekamen wir auf der spannenden Entdeckungsreise zu hören, so dass der 1 ½ stündige Rundgang im Flug vorbei gegangen ist.

Als Route für den Heimweg wählten wir den Weg über Arbon, Romanshorn, Kreuzlingen und weiter entlang dem Untersee und Rhein nach Schaffhausen.

Peter Moser